



SEMINAR, ZWEI TAGE

Das Abenteuer beginnt: Teams schlagkräftig aufstellen

Es scheint, als könne man beim Start eines Projekts nicht allzu viel falsch machen. Unterlaufen Ihnen dennoch Fehler, ist das deshalb so fatal, weil der Auftakt sowohl die Erwartungen der Teammitglieder als auch die der interessierten Beobachter prägt. Hier entscheidet jeder Einzelne, welche Erfolgchancen er dem Projekt gibt, welche Bedeutung er dem ganzen Unternehmen beimisst und wie sehr er sich engagieren wird. Was Sie tun müssen, um Ihr Vorhaben von Anfang an solide aufzusetzen, erfahren Sie in diesem Seminar.

Das perfekte Team

Auch wenn das perfekte Team ein Mythos bleibt: Es gilt, die Projektmitarbeiter mit Sorgfalt auszuwählen. Dabei kommt es nicht allein auf das Fachwissen der Mitglieder an. Eine ebenso wichtige Rolle spielen die Charaktere. Zudem muss die Chemie zwischen den einzelnen Mitarbeitern stimmen, wenn die Zusammenarbeit erfolgreich sein soll. Alles in allem ein hoher Anspruch. Eine wertvolle Hilfe, um ihn einzulösen, bietet das Rollenmodell des britischen Psychologen Prof. Meredith Belbin.

Von Null auf Hundert

Projektleiter haben es selbst in der Hand, ob ihr Team sich positiv entwickelt. Ein olympischer Mannschaftssieg lässt sich nur erringen, wenn die Mannschaft als Team funktioniert. Incentive-Maßnahmen greifen da in aller Regel zu kurz. Gemeinsam im Hochseilgarten klettern, im Schlauchboot einen wilden Fluss hinunterfahren oder um ein romantisches Lagerfeuer sitzen – all das hat sicherlich einen gewissen teambildenden Effekt. Um ein starkes Team zu schaffen, braucht es jedoch eine systematische Teamentwicklung.

Das gelungene Kickoff-Meeting

Ein gelungener Projekt-Kick-off ist wie der Start eines Flugzeugs: Das Projekt nimmt Fahrt auf und hebt für alle Beteiligten wahrnehmbar ab. Um diesen Effekt zu erzielen, reicht es nicht aus, die Projektziele zu verkünden, die Rollen im Team zu verteilen und die Mitarbeiter in ihre Arbeit einzuweisen. Solche Schnell-Kick-offs, die sich in zwei bis drei Stunden absolvieren lassen, sind zwar durchaus üblich. Sie vergeben jedoch eine einmalige Chance – nämlich das Team von Anfang an auf Touren zu bringen.

Schlagkräftig aufgestellt

Ist das Projekt erst einmal gestartet, sieht sich der Projektleiter mit einer Fülle von Aufgaben konfrontiert. Es gilt, Informationen zu sammeln und zu verteilen, Teilergebnisse zu kontrollieren oder Besprechungen, Workshops und Telefonkonferenzen zu organisieren. Das alles verschlingt viel Zeit, zählt aber weitgehend auch zu den Aufgaben des Projektleiters. Er sollte sie auf ein Minimum beschränken, denn jede administrative Tätigkeit bindet Ressourcen, die für die produktive Arbeit, also die Wertschöpfung im Projekt fehlen.

Nach diesem Workshop wissen die Teilnehmer:

- Auf was es bei der Auswahl und der Zusammensetzung ihres Projektteams wirklich ankommt.
- In welchen Phasen sich ihr Team entwickelt und wie sie das Zusammenwachsen des Teams fördern können.
- Wie sie die Gruppendynamik fördern und dazu beitragen, dass ihr Team gemeinsam die Projektziele erreicht.
- Wie sie im Projekt für eine gute Zusammenarbeit und einen reibungslosen Ablauf sorgen.

Microsoft

»Die Seminarreihe war die erfolgreichste PE-Maßnahme in den letzten Jahren. Ich halte sehr viel vom Konzept des Trainers Mario Neumann. Er trennt das Lernen konsequent von der Arbeit und lässt es auf einer ganz anderen Ebene stattfinden. Für das persönliche Weiterkommen der Teilnehmer war dies absolut förderlich!«

Katrin Neuendorf, Personalleiterin, Microsoft Deutschland GmbH



Hewlett Packard Enterprise

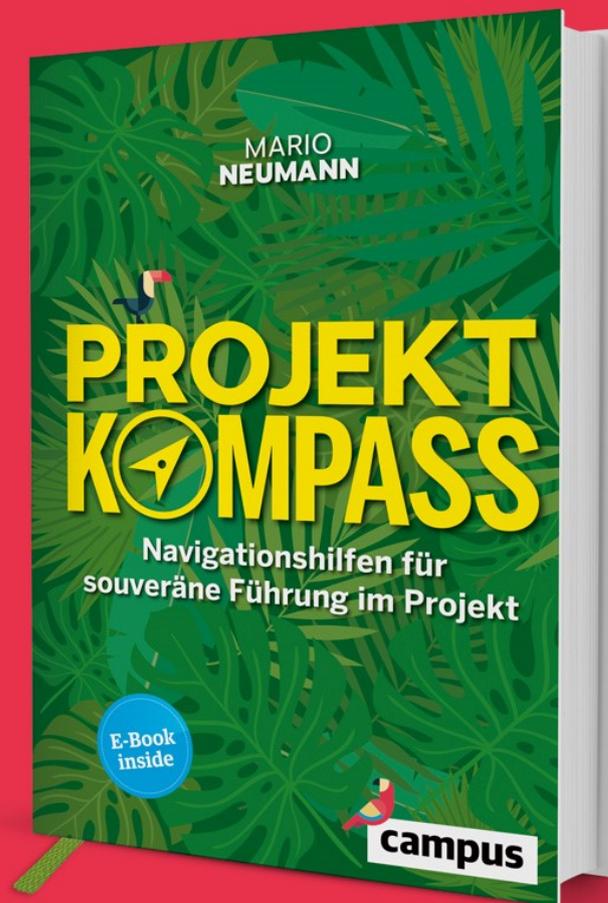
»Ziel der Seminarreihe war es, dass die Teilnehmer nach jeder Trainingseinheit mit klaren und brauchbaren Ergebnissen an ihren Arbeitsplatz zurückkehren ... Meine Mitarbeiter haben sich schon während der Seminarreihe spürbar weiterentwickelt und ihre Leistungen kontinuierlich verbessert. Das hat dann auch unser Image als Geschäftsbereich aufpoliert.«

Matthias Günther, Bereichsleiter, Hewlett-Packard Enterprise

ZETT

»Das Seminar hat uns wirklich weitergebracht — und wir konnten die erlernten Werkzeuge bereits am nächsten Tag in aktuellen Projekten anwenden. Bisher — so kann ich aus meiner Erfahrung nach einer Woche sagen — ist die Erkenntnis aus dem Workshop ein wahrer Segen.«

Elke Steinhausen, ZETT Gruppe



Projekt-Kompass

Navigationshilfen für souveräne Führung im Projekt

Ausgehend von acht wesentlichen Rollen eines Projektleiters beschreibt der »Projekt-Kompass« typische Situationen, in denen Sie mit klassischen Projektmanagement-Methoden allein nicht weiterkommen. Lernen Sie, Projekte auch unter kniffligen Bedingungen erfolgreich zu machen und mit Auftraggebern, Vertragspartnern und Mitarbeitern immer den richtigen Kurs einzuschlagen.

